

Aufklärung zur Koloskopie (Darmspiegelung)

Die Koloskopie ist die genaue Untersuchung des kompletten Dickdarmes vom After bis zum Blinddarm und dem hier endenden Dünndarm.

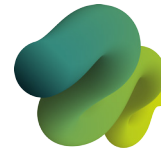
Sie wird mit einem flexiblen Instrument durchgeführt und erlaubt die direkte Beurteilung der Schleimhaut; gleichzeitig können Gewebeproben entnommen und Polypen entfernt werden. Dies ist bei alternativen Verfahren (z.B. der Computertomographie oder Magnetresonanztomographie) nicht möglich.

Indikationen: zur weiteren Diagnostik von Bauchschmerzen oder chronischen Durchfällen unklarer Ursache, bei Verdacht auf Entzündung, Blut im Stuhl (Krebsvorsorge), Dickdarmpolypen oder einem Dickdarmtumor sowie zur Nachsorge nach Operationen
Voruntersuchung und Vorbereitung: bei Vorerkrankungen sind vorab eventuell eine körperliche Untersuchung, eine Blutentnahme oder ein EKG erforderlich. Die Vorbereitung für die Darmreinigung wird zu Hause nach einem exakten Plan für eine Diät und Einnahme der verordneten Abführmittel durchgeführt. Bei Frauen, die die Antibabypille nehmen, kann es durch die Abführmaßnahmen zu einer ungenügenden Wirksamkeit der Hormonpille kommen.

Durchführung: wenn Sie zur Untersuchung in die Praxis kommen, sind Sie bereits komplett vorbereitet. Sie liegen auf einer Untersuchungsliege und bekommen auf Wunsch ein Narkosemittel über eine Venenverweilkanüle gespritzt. Die Untersuchung dauert ca. 20-30min. Während der Untersuchung können Gewebeproben entnommen oder endoskopische Eingriffe wie die Abtragung von Polypen durchgeführt werden. Falls Sie ein Narkosemittel erhalten haben, sind Sie erst ab dem nächsten Morgen wieder verkehrstüchtig. Sie müssen sich in diesem Fall von einer Begleitperson abholen lassen.

Aufklärung und Einverständnis: die Koloskopie ist heute eine Standardmethode und wird tausendfach angewandt. Die Genauigkeit der Untersuchung ist bei einem gründlich gereinigten Darm mit ca. 98% sehr hoch. Dennoch können, insbesondere bei unzureichend gereinigtem Darm, auch bösartige Wucherungen übersehen werden. Komplikationen treten sehr selten auf; insbesondere ernste Komplikationen in weniger als 1:10.000 Untersuchungen. Diese können Beeinträchtigungen der Herz-/Kreislauffunktion und Allergien (bis zum allergischen Schock) insbesondere nach Injektion des Narkosemittels sein. Auch nach Eingriffen wie einer Polypenentfernung sind Komplikationen möglich: etwa eine Verletzung der Darmwand bis hin zum Durchstechen der Wand (= Perforation). Diese sehr seltene Komplikation zieht so gut wie immer die Notwendigkeit einer Operation nach sich, die wiederum selbst zu lebensbedrohlichen Komplikationen führen kann. Auch bis zu 48h nach der Untersuchung eventuell auftretende Blutungen infolge einer Polypenentfernung können in seltenen Fällen eine Operation oder Bluttransfusionen zur Folge haben. Falls ein solcher Eingriff durchgeführt wurde, werden Sie darüber ausführlich informiert und erhalten eine Notfallnummer, unter der wir erreichbar sind. Wenn Polypen entfernt wurden und es sich dabei feingeweblich um eine fortgeschrittene Krebsvorstufe handelt, so wird der Pathologe gegebenenfalls eine Gen-Untersuchung auf erbliche Formen von Darmkrebs durchführen.

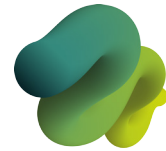
Wenn wir einen Darmkrebs diagnostizieren, wird ebenfalls unter Umständen eine Genuntersuchung an den entnommenen Gewebeproben durchgeführt. Krebsfälle werden gemäß dem Landeskrebsregister an das Krebsregister Rheinland-Pfalz gemeldet. Gegen diese Meldung können Sie widersprechen.



Bitte beantworten Sie folgende Fragen. Sie helfen dadurch, Risiken weitgehend zu vermeiden:

1. Haben Sie Allergien gegen Soja oder Erdnüsse?
oder gegen bestimmte Medikamente? ja nein
Wenn ja, welche: ja nein
2. Besteht eine chronische Infektionserkrankung
(Hepatitis B/C, HIV, Tuberkulose)? ja nein
3. Leiden Sie an einer Schlafapnoe mit erforderlicher Maske zum Schlafen? ja nein
4. Leiden Sie an Diabetes (Zuckerkrankheit)? ja nein
5. Nehmen Sie Insulin? ja nein
6. Rauchen Sie? ja nein
7. Haben Sie einen Herzschrittmacher oder einen Defibrillator? ja nein
8. Haben Sie eine chronische Lungenerkrankung (z.B. Asthma, COPD) ja nein
9. Haben Sie eine chronische Herzerkrankung (z.B. Herzinsuffizienz,
KHK, Herzrhythmusstörungen, Herzklappenfehler?) ja nein
10. Für Frauen im gebärfähigen Alter: Sind Sie schwanger oder stillen Sie? ja nein
11. Sind Sie im Bauchraum operiert worden (z.B. Gallenblasen-,
Blinddarm-OP, Unterleibsoperationen, Kaiserschnitte etc.)? ja nein
12. Gibt es Angehörige, die an einem Dickdarmkrebs erkrankt sind?
Wenn ja, wer: ja nein
13. Haben Sie Metall in den Beinen (künstl. Hüft-/Kniegelenk,
Metallplatten, Schrauben etc)? ja nein
Wenn ja: links rechts
14. Nehmen Sie blutverdünnende Medikamente?
(z.B. Marcumar, ASS, Falithrom, Clopidogrel, Brilique, Xarelto,
Pradaxa, Eliquis, Lixiana, Prasugrel...) ja nein
Wenn ja, bitte zutreffenden Blutverdünner unterstreichen

Ich wurde von ärztlicher Seite darüber aufgeklärt, dass ich im Falle einer Narkose im Rahmen der Endoskopie erst ab dem Morgen des Folgetages wieder geschäfts- und arbeitsfähig bin. Ich darf bis dahin auch nicht aktiv am Straßenverkehr teilnehmen, keine Maschinen bedienen und keinen Alkohol trinken. Weiterhin darf ich die Praxisräume nach der Untersuchung nicht alleine verlassen, d.h., ich muss von einer Begleitperson in der Praxis abgeholt oder mit dem Taxi nach Hause gebracht. Öffentliche Verkehrsmittel wie Straßenbahn oder Bus dürfen ebenfalls nur in Begleitung und nicht alleine benutzt werden



**Ich willige in die geplante Koloskopie
(Darmspiegelung) ein.**

**Alle meine Fragen hierzu wurden von ärztlicher Seite
ausführlich beantwortet.**

JA **NEIN**

Name, Vorname

Geburtsdatum

Ort, Datum

Unterschrift Patienten/in bzw. des/r Sorgeberechtigten

Unterschrift Arzt/Ärztin